

Gespräch mit Eltern eines minderjährigen Schülers wegen 2. Mahnung / Tipps

Beitrag von „golum“ vom 29. November 2022 20:02

Ich weiß nicht, ob es dir in diesem Fall noch hilft, aber ich dokumentiert möglichst viel. In der Regel kennt man seine Pappenheimer und Pappenheimerinnen und weiß recht schnell, bei wem es notwendig ist. Ich kommuniziere dann auch manchmal Eltern per Mail etwas bzgl. ihrer Sprösslinge und häufig bekomme ich darauf auch Antworten. Da kommt es immer wieder vor, dass Eltern behaupten, dass sie von Vorkommnissen etc. nichts wussten, ich aber Antwort-Mails auf entsprechende Infos vorliegen hatte.

Ich bin beim Mahnen auch eher vorsichtig: Ich mahne dann, wenn ich mehr als das Minimum an Zeiten zusammen habe. Das vermeidet dann Situationen, in denen ich eventuell bei einer einzelnen Fehlzeit was verschusselt habe.

Und noch ein paar Gedanken:

Was ich in jedem Fall machen würde: Abstimmung mit der Abteilungsleitung, ob ich Rückendeckung habe. Abteilungsleitung ins Gespräch mit reinnehmen. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass man passende Antworten auf Reaktionen der Eltern hat.

Gespräch abbrechen, wenn Eltern massiv verbal eskalieren. Eskalation mit Gedächtnisprotokoll festhalten. Deswegen ist Abteilungsleitung als Zeugin wichtig.

Zu Beginn den Eltern gegenüber kommunizieren: Wir wollen doch alle das Beste fürs Kind. Fehlen und Verhalten schaden dem Schulerfolg. Wie könnte man die Situation einfangen? Konkrete Regeln vereinbaren, Folgen und Sanktionen definieren.

Und: Zuerst mal ohne Schüler sprechen.